

INTERVIEW mit den Gründern von „metavalue“

# WEB3 ALS GESCHÄFTSMODELL

Piet Kleeßen und Valeria Henkel stellen ihr neu gegründetes Startup „metavalue“ vor. Die zwei Master-Studierenden des Studiengangs Medienmanagement der Hochschule der Medien arbeiten in ihrem Startup vor allem an den Themen Marketing für NFTs, Community-Management und Projektmanagement. Sie berichten von ihren bereits gesammelten Erfahrungen und geben einen Einblick in zukünftige Projekte.

**IPW-Team:** Stellt euch gerne mal vor. Wer seid ihr? Wann habt ihr euren Bachelor-Abschluss gemacht und was war das Thema eurer Bachelorarbeit?

**Piet:** Ich bin Piet, 23 Jahre alt, komme ursprünglich aus Heidelberg und bin für das Studium nach Stuttgart gezogen. An der Hochschule der Medien (HdM) habe ich gemeinsam mit Valeria den Bachelorstudiengang Medienwirtschaft absolviert. Das Studium haben wir im August 2021 abgeschlossen. Meine Bachelorarbeit handelte von Startup-Events. Diesbezüglich analysierte ich den Erfolg des Startup-Ökosystems und den Erfolg von Startups selbst. Außerdem habe ich Faktoren von neu gegründeten Firmen analysiert und Menschen interviewt, die schon mal auf einem solchen Event waren. Dort galt es herauszufinden, inwiefern diese positive, aber auch negative Einflüsse auf Startups und ihr Ökosystem haben.

**Valeria:** Ich bin Valeria, bin 22 Jahre alt und komme aus Remshalden. Aktuell bin ich im Auslandssemester in Amsterdam und parallel, zusammen mit Piet, Gründerin unseres Startups „metavalue“. Meine Bachelorarbeit handelte von identitätsbasierter Markenführung von akademischen Studiengängen. Meine Zielgruppe war die Generation Z. Ich untersuchte, wie der Studiengang Medienwirtschaft in der Außenwirkung wahrgenommen wurde und konnte anschließend Maßnahmen in Bezug auf das Branding ableiten.

**Wie kamt ihr auf die Idee, euer Startup „metavalue“ zu gründen? Was waren eure Gedanken dazu?**

**Valeria:** Im ersten Mastersemester haben wir gemeinsam die Vorlesung „E-Business“ belegt. Wir mussten dort einen neuen Revenue Stream für Print-Medienhäuser/Verlage entwickeln. Der Hype um NFTs war sehr groß und so wollten wir mehr darüber herausfinden. Wir haben uns demzufolge den Web3-Markt genauer angeschaut, welcher, vereinfacht gesagt, aus zwei zentralen Säulen besteht. Auf der einen Seite stehen Blockchain und Zentralisierung, demgegenüber steht die Community, welche den Markt aktuell sehr stark beschäftigt. Im Anschluss überlegten wir uns, welche Lücken der Markt aufweist und was zu verbessern ist. Bei unserer

Untersuchung sind wir auf den Bereich Marketing gestoßen. Zudem wurde uns bewusst, wie man Web3-Communities aufbauen kann. Feststellen konnten wir außerdem, dass genau das als Dienstleistung fehlt. Aktuell sind wir in einer interessanten Phase: Wir befinden uns in einer Transformation von Web2 zu Web3. Web3 wird ein Teil der Zukunft sein und das finden wir faszinierend.



**Welche konkreten Themen behandelt ihr in eurem Startup?**

**Piet:** Wir betreiben Marketing für Web3- bzw. NFT-Projekte. Da unsere Kunden in NFT-Projekte investieren wollen, beschäftigen wir uns vor allem mit dieser Thematik. Die Themen Metaverse und Community-Management sind auch hier ein großer Bestandteil. Das Community-Management spielt im Web3 eine essenzielle Rolle. Dadurch hat man die Möglichkeit, stärkere partizipative Beziehungen zu der Community aufzubauen.

Weitere Themen unseres Startups sind klassisches Marketing im Web2 und Projektmanagement.

## FAKT

Unternehmen in Deutschland nutzen die Blockchain zu knapp **25 % für das Marketing.**

**An welchen Projekten arbeitet ihr aktuell?**

**Piet:** Aktuell arbeiten wir an zwei Projekten. Das ist zum einen ein Projekt mit dem Rapper Cro, gemeinsam mit „Timeless Investments“. Dort übernehmen wir vor allem das Projektmanagement der Utilities und die Kommunikation, also das Community-Management. Das zweite Projekt ist „w3:Ride“.

Um nochmal konkreter auf das Projekt mit Cro einzugehen: Er malt unter dem Künstlernamen „Carlito“ physische Bilder. Eines seiner Werke namens „Michelle“ wurde in eine NFT-Kollektion umgewandelt. Aus Michelle wurde ein 3D-Modell erstellt. Daraus erarbeitete ein Künstlerkollektiv mit 15 3D-Künstlern 1000 Interpretationen des Werkes. Es existieren somit 1000 Interpretationen des ursprünglichen Kunstwerkes von Carlito. Das Besondere dabei ist, dass es sich um eine PAP, also „Profile Art Picture“ -Kollektion handelt (ein Profile Art Picture ist ein Bild, das die Nutzer:innen bzw. das Nutzerprofil repräsentiert).

**Kannst du uns auch noch etwas über das zweite Projekt berichten?**

**Piet:** Ja, gerne. Unser zweites Projekt, w3:Ride, ist ein „ride-to-earn“-Projekt. Hier sind wir vor allem für die Kommunikation zuständig. Außerdem übernehmen wir das Community-Management auf Discord.

Die Nutzer können bei w3:Ride ihre Fahrten mit dem Rad mittels App tracken. In der App hat man einen NFT-Charakter. Dieses gekaufte NFT repräsentiert den eigenen Avatar. Zusätzlich kann man sich in der App ein Fahrrad kaufen und je höher das Level des Fahrrades ist, desto mehr Tokens erhält der Nutzer für seine importierten Radfahrten. Außerdem haben die Nutzer die Möglichkeit, die gesammelten Tokens z.B. in Amazon-Gutscheine umzuwandeln oder Fahrradzubehör für die „echte“ Welt zu kaufen.

**Auf eurer Webseite steht, dass ihr „Web3 Marketing solution provider“ seid. Könnt ihr das einmal erläutern?**

**Piet:** Marketinglösungen sind das, was wir für die Projekte erstellen. Wir suchen nach Softwarelösungen für Marketing-Herausforderungen, um diese zu entwickeln und anzubieten.

Wenn von „Internet 3.0“ gesprochen wird, ist damit die aktuelle Transformation von Web2 zu Web3 gemeint. Das Web2 wird gleichgesetzt mit den Anfängen der sozialen Netzwerke, in denen jeder die Möglichkeit hat, Inhalte einfach und leicht zu erstellen (User Generated Content). Das Eigentum der Daten liegt in diesem Fall bei den großen Konzernen. Web3, das primär von Blockchain getrieben wird, dreht sich um die Vision eines dezentralen, fairen und nutzergesteuerten Ökosystems. Die Blockchain-Technologie ermöglicht es den Nutzern, Eigentum an seinen Daten zu haben. Damit werden wir als Nutzer wieder mächtiger und

es profitieren nicht nur die Konzerne. Ich erläutere das an einem konkreten Beispiel: Aktuell profitiert Amazon davon, wenn ich einen Kommentar zu einem Produkt schreibe. Wenn man den Web3-Gedanken mit einbezieht, würde das bedeuten, dass wenn ich eine Bewertung schreibe und jemand aufgrund dessen das Produkt kauft, ich für meine Bewertung anteilig Tokens bekomme. Es geht also wirklich darum, die Macht wieder mehr den Nutzer:innen zu geben.

Also zusammengefasst: Wir bieten Marktlösungen für Projekte des Web3s an, die sich mit diesen Themen auseinandersetzen.

**Was ist eure Meinung zu NFTs?**

**Valeria:** Es gibt Vor- aber auch Nachteile. Zu den Vorteilen gehört, dass es ein neues Medium ist. Dadurch gibt es unheimlich viele Anwendungsmöglichkeiten für Unternehmen, aber auch für Privatpersonen. Es ermöglicht außerdem neue Partizipationsmöglichkeiten. Eher negativ ist jedoch die Komplexität der Technologie, denn nicht jeder ist mit der Blockchain-Technologie vertraut und nicht jeder weiß, wie man damit umgeht. Auch die Thematik Steuern wirft, vor allem für Unternehmen, noch einige Fragen auf. In der Zukunft werden diese aber sicherlich beantwortet werden können. Alles in allem stehen wir sehr positiv zum Thema NFT.



**Haben NFTs, so wie wir sie heute kennen, eine Zukunftsperspektive?**

**Valeria:** In jedem Fall haben NFTs eine Zukunftsperspektive. Ansonsten würden wir auch nicht in diesem Bereich gründen und NFTs als eines unserer Werkzeuge nutzen. Ich würde aber behaupten, dass wir in Zukunft einen anderen Namen dafür verwenden werden, „Digitale Collectibles“.

